

Inhalte, Ziele und Visionen der gemeinsamen Arbeit

Die allgemeinen Grundlagen der gemeinsamen Arbeit und fortzuschreibenden Zielsetzungen auf fachlicher, fachpraktischer und berufspolitischer Ebene setzen sich wie folgt zusammen:

- Kriterien- und Qualitätssicherung zum Erwerb der staatlichen Anerkennung
- Vernetzung und Verzahnung der Lernorte Hochschule und Praxis
- Beiträge zur Qualitätssicherung am Lernort Praxis (Netzwerkarbeit, Zulassungskriterien, Qualifizierung der verantwortlichen Fachkräfte am Lernort Praxis³)
- (Weiter)Entwicklung der curricularen Praxisanteile im Studium unter Berücksichtigung der Kompetenzziele in den kindheitspädagogischen Studiengängen
- Qualitätssicherung der Rahmenbedingungen in den Praxisämtern
- Beiträge zu professions- und berufspolitischen Entwicklungen (Berufsbild, Berufsstand, Tätigkeitsfelder der Kindheitspädagogik)

Kontakt

Für weitere Informationen und zur Teilnahme, kontaktieren Sie uns unter:

BAG Praxis KiPäd

Praxis in kindheitspädagogischen Studiengängen mit staatlicher Anerkennung

Sprecher*innen:

Dr. Julia Staiger-Engel

E-Mail: julia.staiger-engel@ph-karlsruhe.de
Pädagogische Hochschule Karlsruhe
Institut für Frühpädagogik - BA Kindheitspädagogik
Studiengangskoordination | Praxisstelle

Simone Dumpies

E-Mail: Simone.Dumpies@erziehung.uni-giessen.de
Justus Liebig Universität Gießen,
Praxisreferatsleitung des Instituts für Kindheits- und Schulpädagogik (IKUS)

Nicole Blana

E-Mail: N.Blana@hszg.de
Kindheitspädagogik
Hochschule Zittau / Görlitz
Fakultät Sozialwissenschaften

Christina Drachholtz

E-Mail: drachholtz@hs-nb.de
Hochschule Neubrandenburg
Koordination Entwicklung des Studiengangs
Pädagogik der Kindheit



**Bundesarbeitsgemeinschaft
Praxis in Kindheitspädagogischen
Studiengängen mit staatlicher
Anerkennung**

³ Praxismentor*innen, Praxisanleiter*innen

Wer wir sind

Die BAG Praxis KiPäd ist ein bundesweiter Zusammenschluss von Fachkräften in Praxisämtern¹ an Hochschulen mit Studiengängen der Kindheitspädagogik und Familienbildung mit Erwerb der staatlichen Anerkennung in der Kindheitspädagogik. Sie arbeitet als Ergänzung zu bundesweiten Gremien² und regionalen Hochschulnetzwerken auf Ebene der Bundesländer und spiegelt in der Zusammensetzung die länder-/hochschulspezifische und teilweise trägerspezifische und organisatorische Vielfalt der kindheitspädagogischen Studiengänge wider.

Die BAG Praxis KiPäd setzt Beiträge zu hochschul-, wissenschafts- und berufspolitischen Fragen und Herausforderungen der Kindheitspädagogik. Sie bietet eine Plattform um Informationen und Erfahrungen auszutauschen, Initiativen zu ergreifen und ggf. Positionierungen zu aktuellen Entwicklungen zu formulieren. Dabei ist es ein Anliegen der BAG Praxis KiPäd, Mindeststandards bezüglich Praxis im Studium zu erarbeiten und zu etablieren.

¹ Unter der Bezeichnung ‚Praxisämter‘ werden im Folgenden jegliche Organisationsformen und -bezeichnungen verstanden, die die Praktika in kindheitspädagogischen Studiengängen inhaltlich und/oder organisatorisch verantworten.

² z.B. Studiengangstag Pädagogik der Kindheit, BAG Bildung und Erziehung in der Kindheit

Was wir wollen – auf einen Blick

Die gelungene Verzahnung der Lernorte Hochschule und Praxis stellt ein konstituierendes Merkmal in kindheitspädagogischen Studiengängen dar⁴. Mit deren Entwicklung haben die Hochschulen vielfältige Anstrengungen unternommen, Theorie und Praxis in unterschiedlichsten Formen zu integrieren und damit auch zur Qualitätssicherung und Weiterentwicklung kindheitspädagogischer Praxis beizutragen⁵. Die BAG Praxis KiPäd sieht sich in der Verantwortung, diese Prozesse aufmerksam sowie fachlich fundiert zu begleiten und durch den professionellen, multidisziplinären Austausch Beiträge zu einer hochschulübergreifenden Qualitätsentwicklung bei der Verzahnung der Lernorte Hochschule und Praxis zu leisten.

⁴ vgl. z.B. Bloch et al. 2016; DJI 2014

⁵ vgl. Kaiser et al. 2015

Mitgliedschaft und Organisationsstruktur

Eine Mitgliedschaft bzw. Mitarbeit in der BAG Praxis KiPäd ist für Vertreter*innen aus Praxisämtern in kindheitspädagogischen Studiengängen, die die staatliche Anerkennung vergeben, möglich. Die kindheitspädagogischen Studiengänge weisen Bezug zum „Gemeinsamen Orientierungsrahmen Bildung und Erziehung in der Kindheit“⁶, zum „Qualifikationsrahmen für BA-Studiengänge der Kindheitspädagogik/Bildung und Erziehung in der Kindheit“⁷ und zum „Berufsprofil Kindheitspädagogin/Kindheitspädagoge“⁸ als Referenz und Orientierung auf.

Studieninhalte und -modalitäten sind gegenüber der Fachöffentlichkeit und den Studierenden transparent dargestellt. An den Fakultäten/Fachbereichen gibt es bezüglich der Entscheidungen zu Praxisangelegenheiten fachliche Gremien, die sich aus Lehrenden, Mitarbeiter*innen und Studierenden zusammensetzen⁸.

Die BAG Praxis KiPäd trifft sich in der Regel zweimal jährlich an einer der beteiligten Hochschulen.

Eine Formalisierung des Netzwerks Praxis KiPäd wird angestrebt. Eine Zusammenarbeit bzw. formale Vernetzung mit schon bestehenden Gremien ist vorstellbar. Dabei muss ein selbständiges Arbeiten und Entscheiden der BAG Praxis KiPäd gewährleistet bleiben.

⁶ KMK, 2010

⁷ BAG BEK, 2009

⁸ vgl. Kerncurriculum Kindheitspädagogik, 2022 Studiengangstag Pädagogik der Kindheit